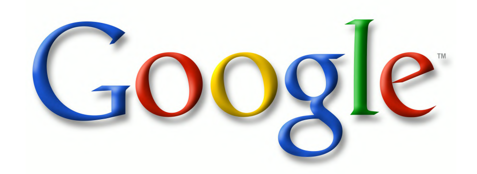
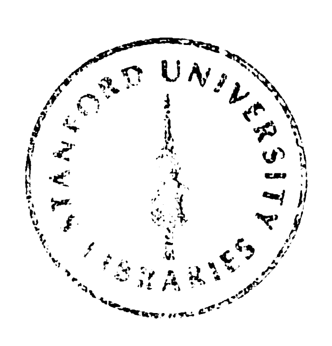
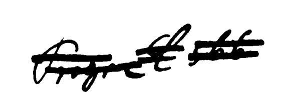





STANFORD UNIVERSITY
LIBRARIES



Landshuter Geschlechtsnamen.

I. Teil.

Erläutert

von

Carl Joachim.

Programm

des

K. Humanistischen Gymnasiums
in Landshut
für das Schuljahr 1891/92.

Druck der Jos. Thomannischen Buchdruckerei in Landshut

Die im folgenden verzeichneten Namen finden sich in dem „Adress- und Geschäftshandbuch für die k. b. Kreishauptstadt Landshut", bearb. v. Ph. Aigengruber, 1892. Einige bemerkenswerte Namen sind auch der vorigen Auflage dieses Adressbuches entnommen, sowie dem vorigjährigen Jahresberichte unseres Gymnasiums.

Es bestand ursprünglich die Absicht, ein erschöpfendes Landshuter Namenbuch zu liefern. Mangel an Vorarbeiten, zumal bei den von Ortsnamen stammenden Geschlechtsnamen, die hier besonders reichlich vertreten sind, Mangel an Zeit und andere Umstände verhinderten für jetzt die Durchführung dieses Planes, und auch das, was vorliegt, musste in kürzester Zeit zusammengestellt werden. Dies zur Entschuldigung für etwaige Flüchtigkeitsfehler.

Der vorliegende Teil enthält eine Auswahl der von altdeutschen Personennamen abstammenden Geschlechtsnamen, die von Stand, Beruf, Gewerbe sich herleitenden und die hiesigen Satznamen. Ortsnamen und sonstiges wird ein zweiter Teil bringen.

Die starke Abschleifung oder Verstümmelung vieler Namen führt manchmal dazu, dass der gleiche Name unter verschiedenen Stämmen sich verzeichnet findet, z. B. Göpfert, Königer, Loibl, andere unter den Personen- und unter den

Berufsnamen, z. B. Fries, Schütz, Wimmer. Es ist das Absicht und nicht Versehen. KG Andresen hat darüber ein eigenes Buch geschrieben: Konkurrenzen in der Erklärung der deutschen Geschlechtsnamen (Heilbronn 1883. Henninger).

Die Wichtigkeit der deutschen Namenforschung ist heute allgemein anerkannt. Man hat sich wieder daran gewöhnt, in einem Namen mehr als blossen Schall zu sehen. Auch ist die Lust zum Namendeuten in weiteren Kreisen unverkennbar vorhanden, das zeigt die tägliche Erfahrung. Aber es ist mehr ein Herumirren im Nebel; gar wenige wissen auch heutigestags noch nur in den bekanntesten und einfachsten Namen Bescheid. Vielleicht regt dieses anspruchlose Schriftchen jemand an, sich selbst etwas näher mit der Sache zu beschäftigen, denn auf diesem Gebiete, zumal seinem geschichtlichen Teile, ist jede Mithilfe hocherwünscht.

Die beste Auskunft finden solche neue Jünger der Namenforschung in folgenden Werken.

In das Wesen der altdeutschen Namengebung führt am besten ein das prächtige Büchlein von *Otto Abel,* die deutschen Personennamen (Berlin 1853, 2. Aufl. 1889. Hertz).

Der auf allen Gebieten um die Pflege der deutschen Sprache hochverdiente Allgemeine Deutsche Sprachverein hat als vierten Teil seiner Verdeutschungsbücher ein Deutsches Namenbüchlein, bearbeitet von *FKhull,* geliefert, ein wahres Hausbuch nach Inhalt und Form (Leipzig 1891. Hirth und Sohn; M. 0,60.).

Ein weiteres, sorgfältiges und brauchbares Büchlein ist das Werkchen von *Reinold Kapff,* deutsche Vornamen mit den von ihnen abstammenden Geschlechtsnamen sprachlich erläutert (Ulm 1889. Selbstverlag; M. 1.—.).

LSteubs oberdeutsche Familiennamen (München 1870. Oldenbourg) sind zu empfehlen wegen ihrer anregenden Form, zugleich aber ist zu warnen vor den allzu kühnen Annahmen und Folgerungen des liebenswürdigen Verfassers.

Ein Buch voll emsigsten Fleisses und eine wahre Fundgrube ist *MRBucks* oberdeutsches Flurnamenbuch (Stuttg. 1880. Kohlhammer).

Die Gesamtheit der deutschen Namengebung behandelt das treffliche Buch von *AHeintze*, die deutschen Familiennamen geschichtlich, geographisch, sprachlich (Halle 1882. Waisenhaus).

Vilmars deutsches Namenbüchlein ist fast völlig veraltet.

Abkürzungen.

ahd. = althochdeutsch.
BA. = Bezirksamt.
Erw. = Erweiterung.
erw. = erweitert.
frz. = französisch.
hd. = hochdeutsch.
Jh. = Jahrhundert.
Kzg. = Kürzung.
lat. = lateinisch.
md. = mitteldeutsch.
mhd. = mittelhochdeutsch.
ml. = mittellateinisch.
mnd. = mittelniederdeutsch.
nd. = niederdeutsch.
nhd. = neuhochdeutsch.
nl. = neulateinisch.
ON. = Ortsname.
PN. = Personenname.
Schm. = Schmeller, bayerisches Wörterbuch 2. Ausgabe, Münch. 1872/7.
s. f. = siehe folgendes.
s. v. = siehe voriges.
VN. = Volksname.
WB. = Wörterbuch.

I. Übersicht.

1. Altdeutsche Personennamen.

Adal. *Adalbrecht:* Albrecht, Albert; *Adalhart:* Adlhart; *Adalhari:* Adler; *Adalhoch:* Adlhoch; *Adalmar, Adamar:* Ammer, Emmer; *Adalman:* Adelmann.

Adalo: Adl(eder), Edel, Edl(inger), Ell(inger); *Abo, Appo:* Abele, Appel; *Atto:* Atten(berger), Attenkofer; *Azo:* Atz(berger).

Agil, Agin. *Agibald:* Eibel; *Agibert:* Eiber; *Agihar:* Egger, Ecker; *Agilhar:* Eller(sdorfer); *Agihart:* Eggert, Eckart, Eckert; *Agimar:* Eimer, Eymer; *Aginald:* Einhell; *Agirich:* Eyerich.

Agilo, Egilo, Eilo: Ekl, Eckl, Eichele, Ihle, Eigl(maier), Aigl(sdorfer), Eilen(lehner), Eilles; *Agibo:* Eyb; *Agiko, Eiko:* Eicke(maier); *Egino, Eino:* Einsele, Einsle; *Eginiko:* Ecknigk; *Agizo, Egizilo:* Eisl.

Agis. *Agisrich, Eisrich:* Eisenreich.

Angil. *Angilbercht:* Englbrecht; *Angilhard:* Engelhard, Englhirt; *Angilher:* Angler; *Angilmann:* Englmann.

Angilo: Angl(huber), Engl(eder), Engel(sperger).

Ans, Os. *Ansowalt:* Oswald.

Ensilino: Ensslin.

Ar, Arn. *Arnwalt:* Arnold.

Arno: Ehrne, Erndl.

Arbi, Erb. *Erphari:* Erber; Arb(inger).

Arnust. Ernst, Ernst(berger).

Aud, Od, Odal, Ed. *Audobercht, Otbert:* Ober; *Odalhari:* Uller(mann); *Odalmar:* Ulmer; *Odalrich:* Ulrich.

Audo, Odo, Hoto: Auten(zeller), Ott, Otten(dorfer), Oette, Hott; *Oppilo:* Aubele, Oppl; *Onno, Onnizo:* Ohneis; *Edo:* Ed(hofer), Eden(kofer), Etten(kofer); *Ubbo:* Ubl.

Bad. *Babo:* Pfab, Pappen(berger).

Bald, Bold. *Baldher:* Poller; *Baldhard:* Böllert, Pöllath, Bellet; *Baldmann:* Pohlmann, Böllmann, Pöllmann, Bühlmann; *Baldulf:* Pallauf.

Baldo: Böhl, Bolli, Poli; *Baldiko, Bolko:* Balk.

Bercht, Bert. Berchtold.

Berchto, Berto: Bart, Barth, Berchten(breiter), Berten(eder); *Berchtilo:* Bartl, Prechtl; Bertlein.

Ber. *Beringar:* Behringer, Böhringer; *Berinher:* Berner; Bernhard.

Bero: Beer, Berr, Bern(dorfer), Bier(inger); *Berilo:* Bierl; *Berzo, Bezzo:* Berzl, Perzl, Betz, (Heisel)betz, Betz(inger), Betzl, Petzl; *Berinzo, Benzo:* Benz, Penzl.

Blank. *Blanko:* Plank.

Bluom. *Bluomo:* Blume, Blum, Blümm, Blümel.

Bod, Bud. Bodemann.

Bozo: Botz, Butz, Butz(mann), Putz, Pausch(mann); Pusl, Pössl, Pöschl, Peisl, Beischl, Peischl; *Boppo:* Popp, Pöppl.

Brand. *Brandila:* Brandl, Prantl, Brendl; *Brandiko:* Brenk; *Brandizo:* Brenz(ing).

Brun. *Brunmar:* Brummer, Prummer.

Bruno: Braun; *Brunizo:* Brauneis.

Burg. Burghardt, Burgert.

Burgo, Bukko: Buck.

Dank. *Danko:* Denk; *Tammo:* Demm, Demmel, Demmel(maier).

Degan. *Deganwalt:* Dienwald; *Deganmar:* Daimer.

Degano: Then, Dein(inger).

Diot, Diet. *Dietbald:* Tippel, Döppel, Deabel, Deubl(er),

Däuwel, Deufl, Deifl, Teifl, Teufel, Deubelly, Deuwelly; *Dietbert:* Tauber; *Diether:* Detter, Dotter, Döderlein; *Dietmar:* Diemer; Dietrich.

Dieto: Detten(hofer, -kofer); *Dietiko:* Dick; *Dietilo:* Dietl, Dietl(maier), Döttl; *Todila:* Doll, Doll(inger); *Diozo:* Dietz, Duetsch, Dotz(er), Dätzl, Dotzl(er); *Timo:* Deim.

Dom. *Domo:* Thum.

Drud. *Drudbald:* Traubl(inger); *Drudger:* Tröger; *Drudhari, Drudinhari* (Erw.): Trautner; *Drutman:* Trautmann.

Durink. Deuringer.

Ebur. *Eburnand, Jornand:* Jordan.

Ebaro: Eber(maier); Eberl, Eberle; *Ebo:* Eb(mer); *Ebilo, Eppilo:* Epple; *Eppelin:* Epplen.

Erl. *Erlo:* Ehrl, Erl(maier).

Er, Erin. Erhart.

Ero: Ehren(müller), Ehren(sperger), Ehren(reiter), Ehren(thaller); *Eralo:* Ehrl.

Fagin. *Fagino:* Fehn; *Faginizo:* Feineis.

Falach. *Falacho:* Falk.

Fara. *Faro:* Fehr.

Fast. *Fastman:* Faustmann; *Fastrat:* Fausthart.

Fasto: Fest.

Folk. *Folkger:* Folger; *Folkmar:* Volkmar; *Folkmut:* Vollmuth.

Folko: Volk; *Fulkilo:* Völkl.

Fraw. *Frowibert:* Frühwirth.

Frias. *Friso:* Fries.

Fri. *Frio:* Frey.

Frid. *Fridurich:* Friedrich; *Fridwalt:* Frischholz.

Frido, Fridilo, Frillo: Friedl, Friedl(maier), Freil(inger); *Frikko, Fikko:* Fick; *Frithezo:* Fritz, Fritsche, Frisch, Fröschl?

Frod. *Fruoto:* Fruth.

Frum. *Fruomo:* Fromm.

Gab, Geb, Gib. Gebhard; *Gebfrid*: Göpfert, Kapfer.

Gabo, *Gebo*: Gaben(stetter), Geben(dorfer); *Gabilo*: Gabel(sberger), Kiefl.

Gaid. *Gaidheri*: Geitner (Erw.).

Gaido: Geith, Geithe.

Gail. *Gailhard*: Gilardi.

Gailo: Keil.

Gais, Gar, Ger. *Garibald*: Gerbl; *Garibert*: Gerber; *Gerhari*: Gehrer, Gerer; Gernhard; *Gerolach*: Gerlach; *Garaman*: Karmann; *Gariwalt*: Gerold; *Gerwas*: Gerbes.

Gaiso: Geiss, Keiss, Geis(inger), Geisen(dorfer), Geisen(felder), Geis(hauser); *Gero*: Gier(bauer), Gehr(ing), Ger(um); *Gerilo*: Gerl, Gierl; *Garizo*: Gareis.

Gamal, Gam. *Gamalo*: Gammel, Kemmel; *Gammo*: Gemm(ingen).

Gand. *Ganthari*: Ganter.

Gantalo: Kendl; *Genzo*: Gansl(maier).

Gang. Gangwolf.

Gast. *Gasto*: Gast; Gastl(huber).

Gaud. *Gaudo*: Kauth.

Gern. *Gerno*: Kern.

Gisal. *Giselbert*: Kissenberth; *Giselhard*: Gellert; *Giselher*: Geissler, Kissler.

Gisilo, *Gilo*: Kiessl(ing), Kiel.

God. *Godebald*: Kobel, Köbl; *Godebert*: Göpfert; *Godehar*: Gotter, Kotter, Göttner.

Godo: Gutten(berger), Gütt(inger); *Godilo*: Göttl, Göttl(inger), Göhl, Gütl, Gietl; *Godizo*: Götz; *Gozilo*: Götzl; *Gogilo*: Kögel; Gögelein.

Graw. *Grawo*: Grau, Grab, Graf?, Gra(maier).

Grim. *Grimhar*: Grimmer, Gremmer, Greimer.

Grimo: Grimm, Greim.

Grun. *Grunhard*: Kröner.

Gruno: Grundl, Gründl.

Gund. *Gundobald*: Gimpl(inger); *Gunther*: Günther.

Gunzo: Ginz(kofer).

Hadu. *Hadubert*: Haberl; Häberlein.

Hatto: Hatten(kofer), Hetten(kofer); *Hammo*: Hamm.

Hagan. *Hagihar, Haginher*: Hager, Hacker, Hecker, Heckner, Henner; *Haginan*: Haymann; *Haginar*: Haimer; *Haganrich*: Heinrich (vgl. *Haimirich*).

Hagino, Heino, Heio: Hagen, Hagn, Hahn?, Hein, Hein(inger), Heyne, Heinle, Hienle, Haindl, Heindl, Kaindl, Hey; *Hago*: Hack; *Hagilo*: Hackl, Heckel; *Hanzo*: Hense, Heinz(mann).

Haid. *Haidrich, Haidanrich*: Heidrich, Heidenreich.

Haido: Hayd; *Haizo*: Heise.

Haim. *Haimirich*: Heimerich, Heinrich.

Haimo: Heim, Heim(berger), Heimerl.

Hamar. Hammer, Hammerl, Hämmerle.

Hanto. Handl.

Hanzo: Hans?

Hard, Hart. *Hartheri*: Hertter; *Hartman*: Hartmann.

Harto: Hart(ung); *Hardilo*: Hartl, Härtl, Hertel, Hartl(müller), Hartl(sberger), Ertl, Ertl(bauer), Ertl(maier).

Hari, Her. *Harigaud*: Hergt; *Hariger*: Herger; *Hariman*: Armann, Hermann, Herrmann, Hörmann, Ehrmann; *Hariwalt*: Herold. (vgl. *Walthari*).

Hero: Här(ing); *Herilo*: Herl(bauer), Hörl, Hierl; *Herelin*: Härlin.

Hass. *Hasso*: Hess, Haas?

Heil. *Heilman*: Heilmann.

Heilo: Heil, Heil(maier).

Helid. *Helido*: Held.

Helm. Helmbrecht; *Helmhart*: Helmer.

Helmo: Helm.

Hild, hilt. *Hildibrand*: Hildenbrand (Erw.); *Hildigart*:

Hilgärt(ner); *Hildiher*: Hil(er), Heller, Heller(sberg), Hiltner (Erw.); *Hildiman*: Hellmann; *Hildimir*: Hillmer.

Hildo: Hilt(maier), Hill(maier); *Hildiko, Hilko*: Illig, Ilg; *Hildizo*: Hilz; *Hilbo, Hibo*: Hibl, Hiebl, Hippl(er).

Hilp. *Helpfrid*: Helfer; *Hilperich*: Helfreich.

Hlod, Hlut. *Chlodobert*: Klopfer, Klöpfer, Lober; *Chlothar*: Loder; Lottner (Erw.); *Chlodowig*: Ludwig.

Chlodio, Hludiko: Lux; Glöckl, Glöckle; *Hludizo, Luzo*: Lottes, Lutz, Lutzen(berger), Loos; Glötzl, Klötzl; *Chlobo*: Löbl, Loibl.

Hnabi. Knab.

Hoch. *Hocho*: Hoch; Höcherl; *Hoizo*: Hoiss; *Hozilo*: Hussel.

Horn. Horn, Horn(ung).

Hraban. *Hrabanher*: Ramer.

Hrabano, Ramo, Rabo: Rahm, Raab, (Gram(berger); *Chramilo, Ramilo*: Krämmel, Kreml, Krempl, Krempl(huber), Ramel(maier), Rammel(sberger), Remmel.

Hrod, Hruod. *Hrodgar*: Röcker; *Hrodhari*: Roder, Röder; *Hrodland*: Ruland; *Hrodman*: Rottmann(er), Ruttmann; *Hrodulf*: Rudolf.

Hrodio, Hrodo: Roth; *Rodilo, Rollo*: Rödel, Röthel, Kroll; *Rodiko, Rukelo*: Rogl, Rogl(er), Röckl, Rückel, Rückerl; *Ruozo, Rozo, Roso*: Rosch, Rösch, Resch, Ross(mann), Russ, Rues, Reuss(mann); *Hrupo*: Rupp; *Rupilo*: Robl; *Ruffo*: Ruf.

Hruom. *Hruombald*: Rumpel; *Hrumheri*: Raumer.

Hruomo: Ruhm.

Hug. *Hugibald*: Haubold; *Hugibrecht*: Hubrich; *Hugiher, Huger*: Huger, Höger, Hauer.

Hugo: Hauck; *Hugilo*: Högele, Högl, Högl(er); *Hubo*: Hopfe; Höpfel, Höpfl; *Hufo*: Hoff.

Huld. *Huldehar*: Holler.

Huldo: Holl(mann).

Hun. *Hunibald*: Hummel; *Hunger*: Hingerl; *Hunher*: Hauner.

Huno: Höhne, Hön(inger); *Huniko*: Hönig, Höng, Honig.

Hundo: Hund.

Ils. *Ilsheri*: Elsner (Erw.).

Ilso: Els(berger).

Ingo. *Ingomar*: Immer; *Ingobrand*: Ankenbrand?

Isan. *Isanman*: Eisenmann.

Kagan. *Geginheri*: Geiner.

Kaginzo: Kainz.

Karl. Karl.

Knod. *Knodomar, Nodimar*: Nömer, Nehmer.

Knodo: Knott, Knitl; *Chnuz*: Knötz(inger), Knies.

Kol. *Koloman*: Kollmann(sberger).

Kolbo: Kolb, Kelbl.

Kusto. Kost.

Kostila: Köstl(bacher).

Kun. *Kunimar*: Kummer; *Kuniger*: Königer (s. f.).

Kuon. *Kunrad*: Konrad; *Kuniger*: Königer (s. v.)

Kuono, Kuno: Kuhn, Kiene; *Chunulo*: Kienle, Köhnlein; *Kuniko*: König. *Chunizo*: Kunz.

Land. *Landbert, Lampert*: Lammert; *Landger*: Lenger; *Lanther*: Lenner?

Lando, Lanzo: Lenz; Lanz(inger); *Lanzilo*: Lanzl.

Leon. *Leonhard*: Linhard, Lenner, Linner, Lehner, Lainer; Leindl.

Lind. *Lintprecht*: Limmer.

Lindo, Linzo: Linsl. *Linzizo*: Linseis, Linseisen.

Liub. *Liubhard*: Liebert, Liepert, Lippert; *Liubheri*: Liebherr, Luber; *Liubman*: Laubmann.

Liubo: Lieb, Leeb; *Liubilo*: Liebl, Loibl.

Liud. *Liutbald, Liutpold*: Leupold, Leibold; *Liutprecht*: Liebert, Liepert, Lippert; *Liutger*: Luger.

Liudo, Liutila: Leitl, Liedl; *Liudiko*: Littich; *Liuzo*: Leuze.

Macht. *Mazo*: Matz(berger), Maas.

Madal. *Madalhart*: Mehlhart; *Madalher, Mather*: Madler, Meller, Meder; Metterlein.

Madalo, Malo: Matl, Mahl, Mehle.

Mag, Magan, Megin. *Meginhar, Magihar*: Männer; Magerl.

Mago: Mack; *Magino, Meinilo*: Meindl; *Megilo, Meilo*: Mägele, Meil(inger); *Maginzo, Manzilo*: Menzel.

Man. *Manhard*: Mannhardt; *Managold*: Mangold.

Manno: Mann.

Mar. *Marwalt*: Mehrwald.

Maro: Mahr, Marr, Mehr(inger); *Marizo*: Merz.

Mark. *Markhart*: Markert; *Markwart*: Marquard.

Marko: Märkl; Marx?

Mikilo: Michl.

Mund. *Munzo*: Münz, Münzl.

Muoto, Mod. *Mothar*: Möderl; *Mutrich*: Mittrich.

Muodo: Mott; *Modiko*: Muck; *Motilo*: Mohl, Mühl; *Mozo, Mozilo, Muezil*: Motzl, Mosl.

Nad. *Natger*: Naager, Necker.

Nafo: Neff.

Nagal: Nagl, Nägele, Negele.

Nid. *Nitbert*: Nieberle.

Nizo, Nizilo: Nissl, Nistl.

Not. *Nothar*: Noder.

Notilo: Nödl, Noll; *Nozo*: Nuss, Nüssl, Nüssl(er).

Ort. *Ortman*: Ortmann.

Rad, Rat. *Radbald*: Rappold(er), Rebl; *Radobert*: Reber; *Ratwalt*: Raffalt.

Ratilo, Ralo: Rall, Rell; *Razo*: Ratz(esperger), Retz(er); *Razilo*: Ressl.

Rag, Ragan, Ragin. *Raganbald*: Reinpold; *Raginbrecht*: Rainprecht(er); *Raginhari, Ragihar*: Ragner, Rackner, Reiner, Renner, Reger; *Raginmar, Reimar*: Remmer(sberger); *Raginald*: Reinhold, Reindl.

Regino, Raino: Renn; *Reginzo, Reinzo*: Renneis, Reinsch; *Rago, Ragilo*: Reck, Rackl, Regele, Regl(er), Reil; *Regizo*: Reitz; *Raimo*: Rehm.

Rand. *Rando*: Randl(kofer).

Rich. *Richbald*: Riebel, Riebl, Rippl; *Richbert*: Rieber(secker); *Rikhari*: Reicher(sdorfer), Rieger; *Rikohard*: Rickert, Reichart; *Richwin*: Reichwein.

Riko, Richilo: Reichen(berger), Reichen(eder), Reich(inger), Reichel, Reicherl, Reischl, Reischle; *Richizo, Rizo*: Rietsch, Riss; *Riffo*: Reif.

Rid. *Rido*: Riedel, Ridl, Reidel.

Ris. *Riso*: Ries, Reis.

Sachs: Sachs, Sax, Sax(inger), Sachs(enhauser).

Sal. *Salaman*: Salmann(sberger), Salamon, Salomann, Salomon; *Salamir, Selmar*: Selmer.

Sand. *Sando*: Sand, Sandl.

Sar. *Sarabert*: Sarve.

Sig. *Sigibald*: Seibold, Seybold, Seibolt(sdorff), Sebald; *Sigibert*: Seibert, Seeber; *Sigifrid*: Seifried, Seefried, Seuffert; *Sigihart*: Sichart, Sighart, Sieghart, Siegert; *Sigher, Sigiller*: Sieger(stetter), Seger, Sichler; *Sigiman*: Seemann; *Sigimar*: Simmer(bauer); *Sigimuot*: Simmet; *Sigimund*: Sigmund; *Sigiwalt*: Seewald.

Sigo: Sick, Sieck, Siechen(eder), Six; *Sigilo*: Sigl, Sickl; *Sigizo*: Seitz; *Sibo*: Sipp(maier); *Sibiko*: Seebeck; *Sibilo*: Seibl; *Simo, Similo*: Simon, Seimel.

Sind. *Sindebald*: Simmel; *Sindpercht, Sinperacht, Simpert*: Simhart.

Sindila: Seidl, Seidl(maier).

Skalk. *Skalko*: Schall.

Skar. *Skaro*: Scher(inger), Scharr(er), Scherr; *Scherilo*: Schärll.

Skart. *Skarto*: Schardt.

Skild. *Skildheri*: Schiller, Scheler, Scheller(er), Schöller.
Skildo: Schild, Schill, Schelle, Schill(ing), Schell(ing).

Skoni. *Skonhari*: Schöner.
Skono: Schön; Schöne(mann).

Skot. *Skuto*: Schott; *Skudilo*: Scholl; *Skuzzo*: Schütz; *Skopo*: Schöpf.

Skrot. *Skrotbert*: Schropp, Schröpf, Schruff.
Skroto: Schrödl.

Skur. *Skuro*: Scheuer(er); Scheur(ing); Scheierl; Scheuerlein.

Slich. *Slicho*: Schleich.

Snel. *Snello*: Schnell.

Spad. *Spado*: Spätt.

Spar. *Sparo*: Sperr.

Stad. *Stadebert*: Stappert, Stapfer, Stepper, Stopper, Steber.
Stazo: Stotz.

Stam. *Stampert*: Stammer, Stemmer.

Stark. *Starko*: Stark; *Starizo*: Sterz, Sterz(er).

Stein. *Steinher*: Steinherr, Steiner; *Steinmar*: Steimer, Staimer.
Steino: Stein, Steindl.

Stid. (Stind?) *Stitilo*: Stidl.

Stil. *Stilliher*: Stiller.
Stillo: Stihl, Still.

Strud. *Strutbald*: Strobel, Strebel.
Strupo: Straub; *Struz*: Strauss.

Sturm. *Sturmi*: Sturm.

Swab. *Swabo*: Schwab; *Swabilo*: Schwabl.

Swan. *Swanehard*: Schwanghart.

Swind. *Swindher, Swidher*: Schweyer.

Swinthila: Schwindl.

Un. *Unfrid*: Unfried.

Ur. *Uro*: Auer; Urmann.

Wald, Walt. *Waltheri*: Walther, Walter, Waldherr Woller, Wollner (Erw.).

Waldo: Welt(maier), Wahl, Welli.

Wand. *Wanzo*: Wenzl; *Wendink*: Wenning, Wening(er).

War, Warin. *Warinheri*: Werner, Wörner.

Wero, Werino: Wehr, Wern(thaler); Werle, Wörle; Wörlen; *Werizo, Wazo*: Watzl.

Werd, Wird. *Werdher*: Werther; *Werdman*: Werthmann.

Werdo: Wirth; *Wirdilo*: Wirthl; *Werzo*: Wörz, Würz, Würz(berger), Würz(burger), Würz(inger), Wirsch(hauser).

Wid, Wit. *Widiman*: Widmann, Wiedemann, Wittmann, Biedemann, Bittmann; *Witold, Widarolt* (Erw.): Wiederhold.

Wido, Widilo: Weitl, Vaitl; *Widuko*: Weidig.

Wig. *Wighard*: Weigert; *Wigman*: Wegmann, Weihmann; *Wigher*: Weger.

Wigo, Wigilo: Wickl(maier), Weigl, Weikl, Weickl.

Wil, Willi. *Williher*: Willer; *Willihalm*: Wilhelm, Wilms *Willimar*: Willemer, Willmer(dinger), Willmer(sdörfer).

Willo: Willis.

Winid. *Windogast*: Weingast; *Winidheri*: Winter; Winderl, Winterl.

Windo: Wind; Windl.

Win. *Winiger*: Wenger; *Winihart*: Weinert; *Winiher* Wiener, Wehner; *Winiman*: Weinmann; *Winimar*: Wimmer; *Winirich*: Weinreich.

Wino: Wein; Wien(inger); *Winilo*: Weindl, Weindl(er); *Winizo*: Winz(inger).

Wiolant. Wieland.

Wol. *Woleman*: Wohlmann; *Wolamot*: Wohlmut.

Wulf. *Wolfgar*: Wolker; *Wolfhar*: Wolfer(seder); *Wolfhart*: Wohlfahrt.

Wulfo: Wolf; *Wulfila*: Wölfl, Wölfle, Wölpl.

Wot. *Wuzo*: Wutz, Wutz(er).

Zak. *Zachheri*: Zacher.

Zakko: Zäch, Zech; Zechel.

Zangar. Zängerle.

Zeiz. *Zeizher*: Zeiser.

Zeizo: Zeiss; Zeiske.

Zil. *Zilger*: Zilker.

Zilizo: Zels.

Zit. *Zitbert*: Zeberl.

Zitilo: Zittl; *Zizo*: Zetzen(huber), Zitzel(sberger); *Zippo*: Zepf.

Zut. *Zotto*: Zott, Zötl, Zettl.

Zappo, Zobil: Zobel.

2. Stand, Beruf, Gewerbe.

Fürst; Kaiser, Kayser; König; Bischoff.

Burger; Dörfler.

Amann; Cammerer, Kamerer; Marschall; Schenk; Trost; Hofmeister, Schaffner, Schäffner, Schaffer; Kanzler, Schreiber. Schriefer, Zettler; Kastner, Zehentner, Zehntner, Zehnter, Zinsmeister, Zinser, Zollner, Zöllner, Zellner, Zelner; Keller, Kellerer, Kellner, Köllner, Kellermann, Killermann, Buttler; Forster.

Graf, Gräf, Landgraf; Probst, Pröbst; Vogt, Voigt, Voith.

Richter; Schultheiss, Schulze, Schulz; Rathgeber; Zechmeister.

Pfleuderer; Ritter; Schirmer; Falkner; Hundsmann.

Bothschafter; Gleitsmann, Kleiter.

Porzer; Messner; Sigrist; Grasser, Graser; Schaller; Stocker, Sulzer, Schlütter.

Bader, Baader, Scherer, Partscher, Schröpfer.

Baumeister; Steinbrecher, Cressierer, Gressierer; Ziegler, Schindler; Mauerer, Kloiber, Kleber, Decker.

Müller, Miller, Molter, Kumpfmüller, Freimüller; Beck, Becker, Pfister, Pfisterer, Breubeck; Metzger, Fleischmann, Kuttler, Kotter; Koch, Köck, Kocher; Breu, Breuherr; Brenner; Wirth, Krüger, Krieger.

Kaufmann, Kramer, Krammer, Krämer, Winkler, Winckhler; Eisenmenger; Pregler; Tauscher; Meissner, Meixner; Wechsler.

Sägmüller, Sagmeister, Sagerer; Zimmerer, Zimmermann; Schreiner, Tischler, Dischler, Kistner, Kistler; Binder, Büttner, Bittner, Pittner, Böttger, Kufer, Kufner, Küfner, Küffner, Schäfler; Wagner, Wagenbauer; Drexler, Drexlmaier, Dressler, Dreier, Dreyer, Driller, Triller; Ringler; Schnitzer, Schnitzler; Löffler; Korber.

Zrenner, Frischknecht; Schmid, Schmitz, Drahtschmid, Naglschmid, Dingler; Schlösser, Schlötzer; Gürteler; Kessler; Kaendler; Sporer, Spohrer; Nadler.

Belstner, Bogner; Plattner.

Gärber, Gerber, Lederer, Ledermann; Schuster, Schussmann, Schuberth, Sauter; Sattler, Zattler; Kürschner, Kirschner.

Wohlschläger; Weber; Färber, Ferber; Schneider, Schröder, Sator; Kugler; Preisser; Sailer, Seiler.

Hafner, Heffner, Höffner; Öffner.

Fries; Flossmann, Ferg, Ferch, Schöffmann, Trittermann; Fischer, Wadenspanner.

Aufleger, Karrer, Messer, Spanner, Träger; Feuerer, Heizer, Heitzer; Flaschenträger; Lautenschlager, Lautner; Pritscher, Springer; Meister.

Aschenbrenner; Kohler, Köhler, Koller.

Bauer, Buhr, Baumann, Bäuerlin; Hofmann, Hoffmann; Hueber, Huber, Hubmann, Hübner, Hüfner; Lehner, Lechner;

Söllner; Maier*); Wimmer; Häusler, Heusler, Häuser, Hauser, Hausner; Schwaiger, Schweiger; Stadler, Staller, Stadlmann, Zelger.

Hopfner; Weinzierl; Zeidler, Zeitler, Zeiller, Zeiler.

Oeschey, Schütz.

Hirth, Halter, Treiber; Schweitzer, Futterer; Ochsner, Ossner; Schäfer, Schöfer; Kleinknecht.

3. Satznamen.

Bleibinhaus; Bschlagngaul; Fahrübel; Fleichaus; Hollweck; Kühlwein; Lernbecher; Scheibenzuber; Scheuchenpflug; Schnellbögl; Schwingenschlegl; Zichenaus; Ziegenaus; Zirngibl; Zugschwert.

---

*) Hiesige Zusammensetzungen: Absmaier, Amesm., Angerm., Artm., Aum., (Aumer), Bachm., Bergm., Bichlm., Pichelm., Billm., Pillm., Brandlm., Brandm., Bruckm., Buchm., Burgm., Dallm., (Dallmer), Thalm., Thallm., Demmelm., Dietlm., Dirm., Dorm., Durm., Dürm., (Dürmer), Dobm., Drexlm., Eckm., Edtm., Eickem., Eiglm., Erlm., Ertlm., Feldm., Fellerm., Filserm., Födlm., Friedlm., Furtm., Gallm., Ganslm., Grabm., Grebm., Gröbm., Gram., Gredm., Haltm., Heilm., Hillm., (Hillmer), Hiltm., Hirmer, Hobm., Hockenm., Hollm., Horm., Hurzlm., Jackerm., Jungm., Kammerm., Kappelm., Kastenm., Keglm., Köglm., Kierm., Kirchm., Kletzm., Kreiselm., Kreittm., Lackerm., Lockerm., Laubm., Lehmer? Lermer? Lettenm., Linsm., Loderm., Mitterm., Moosm., Neum., Niederm., Oberm,, Ortm., Orthm., Osterm., Westerm., Pfafferm., Pfundm., Ramelm., Ramlm., Raum., (Raumer?), Reitm., Reithm., Rothm., Retschm., Riedm., Rohrm., Scheuerm., Scheum., Schindlm., Schlittm., Schmidm., Schmuckerm., Schneidm., Schreim., Schretzlm., Schwarzm., Schweiblm., Sedlm., Sellm., (Selmer?), Seidlm., Sippm., Stadelm., Stanglm., Steckerm., Stieglm., Süssm., Thurm., Treiblm., Vilsm., Voglm., Weidm., Weltm., Weinm., Wicklm., Winklm., Zieglm., Zoglm., Zormaier.

II. Erläuterungen.

1. Altdeutsche Personennamen.

Vorbemerkung.

Die altdeutschen Personennamen sind mit geringen Ausnahmen Vollnamen, d. h. sie bestehen aus zwei Stämmen, und auch bei den wenigen einstämmigen ist es vielleicht nur Zufall, dass uns kein mit dem betreffenden Stamme zusammengesetzter Vollname mehr erhalten ist.

Die namenbildenden Stämme sind dem Gedankenkreise unserer Ahnen entnommen. So herrschen also besonders die Stämme vor, die sich auf ihre Hauptbeschäftigungen beziehen, auf Jagd und Krieg, auf Schlacht und Sieg, auf die Waffen, auf die kriegerischen Tugenden des Mutes und der Stärke, auf Besitz und Gut, Ruhm und äussere Pracht, die durch all das gewonnen werden. Aber auch die Tugenden des Friedens kommen nicht zu kurz und der fromme Götterglaube.

Die Reihenfolge der Stämme in der Zusammensetzung ist meist eine beliebige. Wohl erscheint der oder jener Stamm nur an erster, ein anderer nur an zweiter Stelle, im grossen und ganzen aber können die einzelnen Stämme beliebig ihre Stelle tauschen. Ja, es ist sogar eine Anzahl Namen erhalten, gebildet aus den gleichen Stämmen, nur in umgekehrter Ordnung. Von den im vorigen aufgeführten Namen gehören hierher: *Hartman*: *Manhart*; *Heriwalt*: *Walther*; *Richwin*: *Winirich*; *Gangwolf*: *Wolfgang*.

Neben diesen zweistämmigen Vollnamen findet sich nun aber eine Reihe einstämmiger Namen. Die Einstämmigkeit

ist aber nur Schein. In Wirklichkeit sind sie nichts anderes, als Verkürzungen zweistämmiger Namen, sogenannte Kose- oder Schmeichelnamen. Die vollen Namen waren für den alltäglichen Gebrauch zu lang, zu schwerfällig. Man machte es also wie heutzutage noch, man kürzte ab. Und zwar geschah dies auf zweierlei Art.

Man behielt entweder nur den einen der beiden namenbildenden Stämme, gewöhnlich den ersteren, bei. Dies ist die weitaus häufigere Art der Kürzung. So kann z. B. der Name *Adalo* Kürzung sein zu *Adalbalt* wie zu *Adalbrand*, zu *Adalbrecht* wie zu *Adalfrid*, zu *Adalger* wie zu *Adalgrim*, zu *Adalhari* wie zu *Adalhalm* und *Adalhoch*, zu *Adalram* wie zu *Adalrich* und all den andern Zusammensetzungen mit *adal*. Und der Name *Ragano* mag aus *Raganbalt*, *Raganbert*, *Raganfrid*, *Raganhart*, *Raginmar*, *Raganrich*, *Raganwalt* oder andern entstanden sein.

Oder man zog die beiden Bestandteile des Vollnamens zusammen. So wurde aus *Adalbalt* oder *Adalbrecht* ein *Abo*, *Appo*, aus *Agibald* oder *Agabrecht* ein *Agibo*, aus *Odebert*, *Otbald* ein *Oppo*, aus *Bodebald*, *Bodobert* ein *Boppo*, *Poppo*, aus *Chlodobald*, *Chlodobert* ein *Chlobo*, aus *Sigibald*, *Sigibert*, *Sigibrand* u. a. ein *Sibo*, aus *Dankmar* ein *Tammo* u. s. f.

In der ersteren Art, der einstämmigen Kürzung, ist also nur ein Bestandteil enthalten, in der zweiten Art, der zweistämmigen Kürzung, dagegen beide, wenn auch nur in Bruchstücken.

Die Schmeichelformen werden auch noch weiter verändert. Sie werden durch Bequemlichkeit des Sprechens ineinander verschliffen, die Mitlauter einander angeglichen. So entsteht ein *Eilo* aus *Egilo*, ein *Ramo* aus *Hrabano*, ein *Reino* aus *Regino*, ein *Onno* aus *Odino*, aus *Berno* ein *Benno*, aus *Berzo* ein *Bezzo*, aus *Frido*, *Fridilo* ein *Frillo*, aus *Rodilo* ein *Rollo*.

Die Kürzungen werden wieder verkleinert durch Anfügung von Verkleinerungsendungen.

Die häufigste oberdeutsche Endung ist -l-: *Berchtilo, Berilo, Fulkilo, Gerilo, Sigilo, Wulfila* u. a.

In niederdeutschen Namenformen ist die Verkleinerung meist durch -k- bewirkt: *Godiko, Kuniko, Sibiko, Widuko* u. a.

Ausserdem findet sich ein -n- und ein -z- zur Verkleinerung verwendet: *Godino, Herin, Liudin, Teudin; — Sigizo, Maginzo, Manzo, Reginzo, Lanzo, Luzo, Chunzo.*

Diese Endungen treten sogar an Schmeichelnamen an, die bereits durch eine andere Endung verkürzt sind; es verbindet sich so z. B. gern ein -k- und -l- (*Gokilo, Rukelo*), ein -z- und -l- (*Egizilo, Gozilo*), ein -l- und -n- (*Herelin, Eppelin*) u. a.

Aus den Personennamen, Vollnamen wie Kürzungen, werden mittels der Endung *-ing, -ung* neue Namen abgeleitet; sie bezeichnen die Herkunft, die Abstammung von einem Vorfahr, sie sind sogenannte Patronymika. Als Beispiele mögen aus der vorigen Aufzählung hervorgehoben werden: *Brenzing, Gehring, Hartung, Hornung, Schelling, Schilling, Scheuring, Wenning.*

Sie finden sich besonders zahlreich in den oberdeutschen Ortsnamen auf *-ingen* (*bayr. -ing*).

Zu Karls des Grossen Zeit vielleicht, wo soviele trutzige Sachsen nach Bayern und sonstwohin im Süden verpflanzt wurden, hatte sich z. B. ein Sachse unterhalb Passau niedergelassen. Er war seinen Nachbarn „der Sachs"; seine Söhne und Nachkommen waren die Sachsinge, und sprach man von seinem Wohnort, so hiess es: bei, zu den Sachsingen. Aus der Ansiedelung ist ein Dorf entstanden, aus dem ursprünglichen Wemfall der Mehrzahl eines Volks- und Personennamens der Ortsname *Saxing* (BA. Wegscheid). Das Sprachgefühl hat sich mit der Zeit abgestumpft, und wer in Saxing zuhaus ist, heisst jetzt *Saxinger.* Es ist an die Herkunftendung *-ing* noch eine zweite solche angetreten.

Geradeso ist es andern Namen ergangen. Da verrät gar oft die Endung -er hinter einem Personennamen, dass der Ahn seines Trägers auf irgend einem Hofe sesshaft war.

Östlich vom Erdinger Moos z. B., in dem Winkel, den jetzt die Eisenbahn München-Simbach und Schwaben-Erding bildet, hat sich vor Zeiten ein Mann mit Namen *Hrodman* seinen Hof gebaut. Mit der Zeit schwand das Sprachbewusstsein und das Verständnis, der Name sank zum blossen Schall herunter und wurde unverstandener Ortsname *Rottmann*, und die von dem Hofe, der sich zu einem Weiler erweitert hatte, stammten, nannte man jetzt oder sie nannten sich selbst *Rottmanner*. Andere Beispiele dafür sind die oben eingereihten Namen: *Erber, Rappolder, Scharrer, Scheuerer* u. a. m.

Vollnamen wie Kürzungen finden sich zusammengesetzt mit: *Berg, Burg, Dorf, Ed* (= Öde, manchmal wohl auch = ed: Besitztum), *Feld, Hof,* (-kofer), *Hub, Lehen* (s. Erläuterung unter Bauer), *Maier, Reut, Reit* (= Rodung), *Zell* u. v. a.; davon sind wieder Herkunftnamen auf -er abgeleitet.

In hiesigen Geschlechtsnamen*) sind folgende Stämme zur Namenbildung verwendet:

1. *ad, adal*: Geschlecht, Adel.
2. *ag, agi, ekke,* erw. *agil, agin*: („Ecke"), Schneide, Schwertschneide, Schwert.
3. *agis*: Schrecken.
4. *angil,* gemischt: a. Weiterbildung des Stammgott-Namens Ingo (s. u.). b. Volksname der Angeln. c. beide seit Einführung des Christentums verblasst vor dem griechischen ἄγγελος, Engel.
5. *ans,* nd. *âs, ôs*: Gott, Lichtgott.
6. *ar,* erw. *arin, arn*: Aar, Adler (Adelaar), der König der Vögel.
7. *arbi, erb*: Erbe, Erbschaft.
8. *arnust*: entschlossener Kampf.
9. *aud, ôd, ed, ôdal*: Erbgut.
10. *bad*: Kampf.

*) Eine genauere Erklärung wird der zweite Teil bringen.

11. *bald, bold*: kühn, schnell, tapfer.
12. *ber*, erw. *berin*: Bär, einst bei uns der König der Tiere.
13. *beracht, bercht, brecht, bert*: glänzend.
14. *blank*: weiss.
15. *bluom*: Blume.
16. *bod*: Gebieter, Herr.
17. *brand*: Feuerbrand, Schwert.
18. *brun*: Brustharnisch, Brünne; auch vermischt mit dem Eigenschaftsworte „braun".
19. *burg, berg*: Schutz.
20. *dank*: Gedanke.
21. *degan*: junger Held, Degen (*τέκνον*).
22. *diot, diet*: Volk.
23. *dôm, duom*: Urteil, Macht, Würde.
24. *drûd*: eine Walküre; später zusammengeworfen mit dem Eigenschaftsworte „traut".
25. *durink*: Thüring (VN.).
26. *ebur*: Eber, Sinnbild der wilden Stärke.
27. *erl*: Edelmann, Graf (engl. earl).
28. *er*, erw. *erin*: Ehre, Ruhm (öfters zusammengeflossen mit *hari, her*).
29. *fagin*: Freude.
30. *falach*: Fale (VN.).
31. *fara*: Verwandtschaft, Geschlecht.
32. *fast*: fest, stark.
33. *folk*: Volk, Schar.
34. *fraw, frô*: Herr.
35. *frias*: Friese (VN.).
36. *frid*: Friede, Schutz.
37. *frod*: klug, weise.
38. *frum*: tapfer, tüchtig.
39. *gab, geb, gib*: Gabe, Geschenk.
40. *gaid*: Kampflust.
41. *gail*: mutwillig, übermütig.
42. *gais, gar, ger*: Ger, Speer.
43. *gamal*, Kzg. *gam*: alt.

44. *gand*: Werwolf, Mannwolf (wer ahd. Mann) „ein in Wolfsgestalt gespensterisch umhergehender Mann." Kluge, WB.
45. *gang*: Gang.
46. *gard*: Gehege, Obhut.
47. *gast*: Fremdling (hostis), der aus der Fremde kommende oder dahin ziehende Krieger.
48. *gaud*: Gote (VN.).
49. *gern*: begierig.
50. *gisal*: Geisel, Kriegsgefangener.
51. *god*: Gott.
52. *graw*: grau.
53. *grîm*: Helm.
54. *grûn*: grün, lebensfrisch.
55. *gund*: Schlacht, Kampf.
56. *hadu*: Krieg, Kampf (vgl. Hader).
57. *hag*, erw. *hagan, hagin*: Hag, Wald, Gehege.
58. *haid*: Art, Wesen, Zustand, Rang, Würde, Person.
59. *haim*: Heimat.
60. *hamar*: Hammer (als Wurfwaffe).
61. *hant*: Hand (vgl. behend).
62. *hard, hart*: stark, kühn.
63. *hari, her*: Heer; zusammengeflossen mit ***hêr***: hehr, herrlich, Herr.
64. *hass*: Hesse (VN.).
65. *heil*: Heil, Wohlfahrt, Rettung.
66. *helid*: Held (vgl. hild).
67. *helm*: Helm, Schutz.
68. *hild, hilt*: Kampf, Streit.
69. *hilp*: Hilfe.
70. *hlod, hlut*: „lauter" Schall, Ruhm.
71. *hnabi*: Knabe, Jüngling.
72. *hôch*: hoch.
73. *horn*: Horn.
74. *hraban*: Rabe, Kriegs- und Siegsvogel (Odins Raben Huginn (Denkkraft, vgl. hug) und Muninn (Erinnerung).
75. *hrod, hruod, hruom*: Ruhm.

76. *hug*: Geist, Klugheit.
77. *huld, hold*: Huld, Wohlwollen.
78. *hun*: Hüne, Riese.
79. *hund*: Raub, Beute.
80. *hwas, was*: scharf.
81. *ils*: Wasser- und Waldgeist.
82. *Ingo*: Ingo, Stammgott.
83. *isan*: Eisen.
84. *kagan*: gegen?
85. *karl*: (gemeinfreier) Mann, Held.
86. *knôd*: Geschlecht.
87. *kol*: Helm?
88. *kust*: Prüfung, Wahl, Tüchtigkeit.
89. *kuni, kun*: Verwandtschaft, Geschlecht.
90. *kûn, kuon*: kühn.
91. *luch*: Spiel?
92. *land*: Land.
93. *lew*, erw. *lewon, leon*: Löwe.
94. *lind*: Schlange (geheimnisvolles, weises Tier).
95. *liub*: lieb.
96. *liud*: Leut, Volk.
97. *macht*: Macht, Kraft.
98. *madal*: Versammlungsort, Gerichtstätte.
99. *mag, magan, megin*: Macht.
100. *man*: (tüchtiger) Mann, Held; *manag*: manch, Menge. (Die Formen von magan und man vermischen sich oft.)
101. *mâr, mir*: berühmt; *marah, marh, mar*: Mähre, Pferd: *mar*: Meer.
102. *mark*: Grenze, Grenzland.
103. *mikil*: gross (*μέγας*, magnus).
104. *mund*: Hand, Schutz.
105. *muot, mot*: Mut, Sinn, Geist.
106. *nâd*: Gnade, Hilfe.
107. *nagal*: Nagel.
108. *nîd*: Kampfeszorn, Erbitterung.
109. *nôt*: Not, Kampf.

110. *ort*: Spitze, Schwertspitze, Schwert.
111. *rad, rat*: Rat, Einsicht.
112. *rag, ragan, regin*: Einsicht, Klugheit.
113. *rand*: Schildrand, Schild.
114. *rîch*: reich, mächtig.
115. *rid, riet*: Rohr, Pfeil.
116. *ris*: Riese.
117. *sachs*: kurzes Schwert; Sachse (VN.).
118. *sal*: Güte, Glück.
119. *sand*: wahr.
120. *sar*: Rüstung.
121. *sig*: Sieg.
122. *sind*: Fahrt, Heereszug (vgl. Gesinde).
123. *skalk*: Knecht, Unfreier, Dienstmann.
124. *skar*: Schar, Waffe (vgl. Pflugschar).
125. *skart*: Schnitt, Spalt.
126. *skild*: Schild.
127. *skoni*: schön.
128. *skot*: Erschütterung? Schiessen?
129. *skrot*: hauend, schneidend (vgl. schroten).
130. *skur*: (vgl. Regenschauer) Sturm, Kampf.
131. *slik*: durchbohrend.
132. *snel*: schnell.
133. *spad*: Schwert (vgl. Spaten).
134. *spar*: sparend, schonend?
135. *stad*: fest, standhaft (bayr. stad).
136. *stam*: Stamm?
137. *stark*: stark, ausdauernd.
138. *stein*: Stein (als Waffe).
139. *stid*: streng, stark.
140. *stil*: still, sanft.
141. *strud*: Raub, Verwüstung, Zerstörung.
142. *sturm*: Kampfessturm.
143. *swab*: Schwab (VN.).
144. *swan*: Schwan, weissagender Vogel.
145. *swind*, nd. *suith*: geschwind, schnell, tapfer.

146. *un*: Gunst, Wohlwollen.
147. *ur*: Ur, Auerochs.
148. *wald, walt*: waltend, gebietend, schützend.
149. *wand*: gewandt, flink.
150. *war*, erw. *warin*: Wehr, Schutz, Obhut.
151. *werd, wird*: wert, würdig, angesehen.
152. *wid, wit*: Wald.
153. *wig*: Kampf.
154. *wil, willi*: Wille.
155. *winid*: Wende (VN.).
156. *win*: Freund, Geliebter.
157. *wêl, wial*: Kunstfertigkeit, List.
158. *wol*: Wohl, Glück.
159. *wolf, wulf*: Wolf, siegverkündendes Tier (Odins Wölfe Freki und Geri).
160. *wot*: Wut, Grimm (vgl. Wuotan).
161. *zak*: zerreissend, würgend.
162. *zangar*: scharf, bissig.
163. *zeiz*: froh.
164. *zil*: Ziel, Eifer, Streben.
165. *zît*: Zeit.
166. *zut*: Schild.

2. Stand, Beruf, Gewerbe.

Amann, Amtmann.

Aschenbrenner, auch *Äscherer* genannt, in früherer Zeit ein eigenes Gewerbe, das ganze Wälder niederbrannte, nur um Asche für Schmelzwerke, Glashütten, Seifensiedereien zu gewinnen. Der Name legt noch in der Gegenwart Zeugnis ab von der verschwenderischen Waldwirtschaft unserer Vorfahren, unter deren Folgen wir heutzutage leiden.

Aufleger und *Spanner*, Auf- und Ablader von Waren, insbes. von Getreide.

Bauer, mhd. bûr, nd. *Buhr*.

Baumann, der den Grund und Boden eines andern bebaut, Pächter; in grossen Betrieben der erste Knecht, der den Bauer vertritt.

Hof(f)mann, Besitzer eines Hofes.

Hueber (nicht Hüber!), *Huber* u. s. w., wer auf einer Hube sitzt.

Lechner, wer ein Lehengut bewirtschaftet.

Seldner (*Söllner*), wer auf einer Selde wohnt.

Häusler u. s. w., wer nur ein Häuschen besitzt.

Ein Hof galt in Bayern gewöhnlich als Einheit für die Bemessung des Grundbesitzes. Man nahm als Hof eine Besitzung von wenigstens 50—60 Tagwerk Saatland. Wieswachs und Holzschlag waren dabei nicht eingerechnet. Ein halber Hof hiess eine Hueb, Hube (ahd. huoba, nd. hufe); der Achtelhof hiess eine gute oder Bau-Selden, der Sechzehntelhof eine leere oder schlechte Selden.

Ein Lehen war ein kleines Gut, das gegen bestimmte Abgaben und Verpflichtungen vom Besitzer zur Benützung überlassen (geliehen) war.

Eine Selde (ahd. selida) ist das Wohnhaus eines ärmern Landmannes, der dazu keinen oder nur wenig Grund und Boden besitzt.

Nach dem bayerischen Landrecht von 1616 durfte ein Hof 24, eine Huebe 12, und ein Lehner oder Seldner, der zu bauen hat, 8 Schafe, aber ein Seldner, der nicht zu bauen hat, nur 4 Schafe halten. (nach Schm.)

Maier (auch *Mair*, *Mayer*, *Mayr*, *Meier*, *Meir*, *Mejer*, *Meyer* geschrieben), aus lat. maior, eigentlich Aufseher, Verwalter eines Landgutes, dann Pächter,

später überhaupt jeder Bauer. Es ist der häufigste deutsche Geschlechtsname, der zugleich auch die meisten Zusammensetzungen aufweist; hier sind es deren über 130.*) Der jüdische Name *Meier* stammt dagegen vom hebräischen meir „der Erleuchtende, Lehrer."

Wimmer, *Widmer*, Pächter des Kirchengutes (widum). Hiesige Zusammensetzungen: *Hinterwimmer*, *Hölzlw.*, *Scheidw.*

Schwaiger, eigentl. einer, der eine Schwaige (ahd. sweiga, Viehhof) bewirtschaftet. Hier in Landshut heisst Schwaiger, wer ausserhalb der Stadt Milchwirtschaft und Gärtnerei betreibt.

Zelger, vom ahd. zelga, Flur, insbes. der nach der Dreifelderwirtschaft eben bestellte Teil.

Stadler, *Staller*, *Stadlmann*, Aufseher über den Stadel (ahd. stadal, Scheune, Scheuer).

Belstner, wohl Balestener, der Kugelarmbrüste (ml. balestrum, ballista) verfertigt. (Das Wort Armbrust selbst ist durch Volksdeutung hervorgegangen aus arcuballista, frz. arbaleste. In alter Zeit sagte man: das Armbrust). *Bogner*, mhd. bogenaere, Bogenmacher, auch Bogenschütz.

Binder, Fassbinder, anderswo *Bötticher (Böttger)*, *Büttner*, *Küfer* genannt. *Schäffler*, wer kleinere Holzgebinde (Schaff, Schäffel) anfertigt, anderswo Kübler genannt.

Bischoff s. *König*.

Bogner s. *Belstner*.

Böttger s. *Binder*.

Brenner, Branntweinbrenner.

Breubeck, ein Bäcker, der auch Bier braut.

Burger, Bürger.

Buttler s. *Keller*.

Büttner, *Pittner* s. *Binder*.

---

*) Nach dem Münchener Adressbuch für 1892 führen von den selbständigen Personen Münchens 1307 den Namen Maier in seinen verschiedenen Schreibarten. Die Hauptmaierstadt ist aber nicht einmal München, sondern Hannover.



Cammerer, Kamerer, camerarius, mhd. kameraere, Kämmerer: 1. Hofbeamter, mit der Aufsicht über die Gemächer betraut; 2. Verwalter der Einkünfte in Klöstern und Städten.

Decker s. *Mauerer.*

Dingler, der etwas dengelt, durch Hämmern treibt oder schärft, Kaltschmied.

Dörfler, Dorfbewohner.

Drexler, Dressler, Driller, nd. *Dreier,* Dreher. Dazu gehört auch *Ringler,* Beindreher. „Im Jahre 1347 sonderten sich in München die Drechsler in Würfler und Beinringler." (v. Sutner bei Schm. II² 121).

Eisenmenger s. *Kaufmann.*

Falkner, mhd. valkenaere, Abrichter von Falken zur Beize (Jagd mit Stossvögeln). *Hundsmann,* Aufseher über die Jagdhunde.

Feuerer, mhd. viuraere, „unterster Holzknecht, der in der Selden (Hütte der Holzhauer) das Feuer besorgen, Wasser tragen u. s. w. muss". Schm. I² 744.

Ferg, Ferch, mhd. verge, Fährmann, Schiffer. Ebenso *Schöffmann* (mhd. schef Schiff), *Flossmann; Trittermann,* Drittmann, der dritte Flossknecht (vgl. Schm. I² 564.).

Flaschenträger, alter Ausdruck für Aufwärter, Kellner.

Fleischmann, mhd. vleischman, Metzger, Schlächter, Fleischer.

Flossmann s. *Ferg.*

Forster, mhd. vorstaere, Förster.

Freimüller s. *Müller.*

Fries, mhd. vriese, ursprünglich Friese; dann übertragen Wasserbaumeister. Die Friesen waren als solche berühmt, und wohl auch weitgesucht.

Frischknecht s. *Zrenner.*

Fürst s. *König.*

Futterer, mhd. vuoteraere, der Knecht, der das Vieh, bes. die Pferde füttert und besorgt.

Gleitsmann, Kleiter, Geleitsmann, Geleiter.

Graf, Gräf, Landgraf, königlicher Gerichtsvorsitzer,

allgemein: Vorstand, Vorstand ländlicher Gemeinden (vgl. Holzgraf, Kleegraf, Steingraf, Waldgraf, Zentgraf).

Grasser, *Graser*, niederer Hofbediensteter; „grassarius adaptabit pistori ligna ad pistandum, praesens erit in divisione praebendarum et quando praelatis servitur". Meichelb. hist. Fris. II 1, 29 bei Schm. I² 1009. (vom lat. grassari? etwa Laufbursche?)

Gressierer, *Cressierer* s. *Mauerer*.

Halter, Hirt, Hüter.

Häusler u. s. w. s. *Bauer*.

Hof(f)mann s. *Bauer*.

Hopfner, Hopfenbauer.

Huber s. *Bauer*.

Hundsmann s. *Falkner*.

Kaiser s. *König*.

Kändler, Kannengiesser (mhd. kandeler; kandel, kannel, Kännlein, Kanne).

Kanzler, ml. cancellarius, mhd. kanzelaere. 1. Vorstand einer fürstlichen Kanzlei, Geheimschreiber; 2. einer, der die cancelli, die Kanzlei, in Verwahrung und Aufsicht hat, Kanzleibedienter, Gerichtsdiener, Kanzlist.

Karrer, mhd. karrer, Kärrner, der mit dem Karren fährt, bes. der Geflügel, Eier, Schmalz u. dgl. zusammenkauft und zu Markte bringt (Grimm WB.).

Kastner, ml. granarius, annonarius, mhd. kastenaere, Verwalter des Kornkastens, der Kornkammer. Das heutige Landgerichtsgebäude dahier am Fusse der Trausnitz war der alte Herzogskasten.

Kaufmann, Krämer.

> *Eisenmenger*, Eisenhändler*), vom ml. mango, mangorus, ahd. mangâri, mhd. mangaere. Andere hier nicht vorkommende Zusammensetzungen sind: Fischmenger, Strohmenger, Wadmenger (mhd. wât Kleidung), Wachsmanger (entstellt in Waschmanger!)

---

*) Im Grimmischen WB. falsch erklärt; die richtige Erklärung findet sich dagegen unter Fischmenger.



Winkler, der einen Winkel, Kramladen führt, Krämer.

Pregler, eigentlich Brüechler, Verfertiger von Brüechen, Kniehosen (lat. bracca, ahd. pruoh, mhd. bruoch, engl. breeches), dann in weiterem Sinn Kleinhändler mit Leinwand, Garn u. ä. Im Landshuter Adressbuch finden sich noch 7 „Priechler" verzeichnet.

Tauscher, Tauschhändler (vgl. Rosstäuscher).

Meissner, Meixner, eigentl. einer aus dem Lande Meissen. Die Meissner (Voigtländer) durchzogen als Tuchhändler im 17. und 18. Jahrhundert ganz Deutschland und thaten den einheimischen Webern viel Eintrag, was diese zu häufigen Beschwerden und die Behörden zu wiederholten Erlassen veranlasste.

Wechsler, mhd. wehselaere, der deutsche Name für den Zwitter „Banquier".

Keller, Kellerer u. s. w. ml. cellarius, cellenarius, mhd. kellaere, kelnaere, kellerer, 1. Kellermeister; 2. Kammerbeamter, entsprechend dem Kastner, Verwalter dessen, was in den herrschaftlichen Keller zu liefern war (Wein, Honig, Käse, Fische, Gartenfrüchte, Wolle); 3. (*Keller*) Inhaber eines Kellhofes, einer Art Hofgut in gewissen Teilen Schwabens und der Schweiz. *Buttler*, vom ml. buticularius, engl. butler (buticula, frz. bouteille, engl. bottle Flasche), der mit den Flaschen umzugehen hat, Kellerbediensteter (englisches Wort).

Kessler, mhd. kezzelaere, Kesselschmied.

Kistner, Kistler, mhd. kistenaere, kisteler, Schreiner, der Kisten (Kasten, Schränke, Schreine) macht.

Kleinknecht, im Gegensatz zum Grossknecht, dem ersten Dienstboten, ein jüngerer der Ehehalten.

Kleiter s. *Gleitsmann*.

Kloiber, Kleber, s. *Mauerer*.

Koch, nd. *Köck*.

König, Kaiser, Fürst, Bischoff. Dass die Träger dieser Namen von so hohen Herren nicht abstammen, das ist wohl so ziem-

lich klar. Damit hat es eine andere Bewandtnis. In früherer Zeit, wo die wenigsten lesen konnten, half man sich damit, dass man den Häusern Zeichen anmalte oder bildliche Darstellungen anbrachte, die auch der Unwissendste verstehen konnte. Heutzutage wirkt dies noch bei unsern Wirtshausnamen und Wirtshausschildern nach. Diese Namen und Zeichen giengen auf die Hausbewohner über. Mancher solcher Name mag freilich auch scherzhafte oder spöttische Benennung des ersten Trägers im Freundes- oder Bekanntenkreise gewesen sein.

Korber, mhd. korber, Körber, Korbmacher.

Krüger, Krieger, mhd. krüeger, der einen Krug (Schenke) führt, Schenkwirt (in Norddeutschland).

Kufer s. *Binder*.

Kugler, 1. einer, der eine cucula, Kugel, Gugel (Kapuze) trägt, Mönch; 2. wer solche Kopfbedeckungen anfertigt; 3. Kegelspieler.

Kuttler, Kotter, mhd. kuteler, kotter, der mit den Kutteln, Eingeweiden, Kaldaunen handelt.

Landgraf s. *Graf*.

Lautenschlager, Lautner, Lautenist (ml. lutanista), der die Laute spielt; (aus arab. alʿûd „Tonwerkzeug", span. laúd, frz. luth; also nicht von „lauten, Laut geben").

Lechner, Lehner s. *Bauer*.

Lederer, Ledermann, Gerber und Lederhändler.

Löffler, mhd. leffeler, (Holz-)Löffelmacher.

Maier s. *Bauer*.

Marschall, ahd. marah-skalh, mhd. marschalc, eigentl. Pferdeknecht, dann ein Hofbeamter, Aufseher über das Gesinde (Gefolge) auf Reisen (Kriegsfahrten), Befehlshaber der Reisigen (Berittenen).

Maurer: *Kloiber, Kleber*, mhd. kleiber, kleber, der die Wände mit Lehm verklebt. *Decker*, mhd. decker, Dachdecker. „Zu den Maurern gehörten die Klaiber, Mörtelmacher, Mörtelträger und Decker." (Jäger, Ulm im Mittelalter 665; angef. bei Grimm, WB.). *Schindler*, mhd. schindeler, Schindelschneider (Schindel vom ml. scindula).

Gressierer, *Cressierer*, *Steinbrecher*, vom frz. grésier (gebildet wie Barbierer, Posamentierer); aus ahd. grioz Gestein wird ml. gresum, daraus frz. grès Sandstein, grésier Steinbrecher, grésière Steinbruch.

Meister, in engerem Sinn Wasenmeister, Abdecker, Schinder. Zwei Einöden, im BA. Mühldorf und im BA. Wasserburg, tragen z. B. den Namen Meister. Dasselbe bedeutet der Name *Freimann*. (vgl. Neufreimann bei München.)

Meissner, Meixner s. Kaufmann.

Messer, mhd. mezzaere, wer misst (Feldmesser, Kornmesser, Weinmesser).

Messner, aus ml. mansionarius (mansio, frz. maison Haus), ahd. mesinâri, mhd. messenaere, mesnaere Hausmeister, in engerem Sinne Kirchendiener, Küster. (Mit der Messe (ml. missa) wurde das Wort erst später durch Volksdeutung in Zusammenhang gebracht.) *Sigrist,* ml. sacrista, Kirchendiener, Sakristan. *Porzer*, Thürhüter, aus lat. porta, mhd. porze, nhd. Pforte.

Müller, *Miller*, vom latein. molitor, daraus zunächst *Molter*. Die Wassermühlen kamen erst ums Jahr 1100 nach Deutschland; daher ist das Wort vor dieser Zeit sehr selten. Vorher waren Handmühlen nach Art der alten römischen, in Pompeji gefundenen, im Gebrauch. Ihr Name ist ahd. *quirn*, mhd. *kürn,* noch erhalten in einer Reihe von Ortsnamen, in Bayern z. B. Kirnbach, Kirnberg, Kirnham, Kirnhausen, Kirnstätt, Kirnstein, Kürn, Kürnach, Kern, Kernberg, Kernhof, Kernmühl, Kernpoint (peunt eingehegtes Stück Land), Quirn, Quirnbach, Querenbach, Quirnheim, und in den hier nicht vertretenen Geschlechtsnamen Kirner, Kürner, Körner, Kerner. *Freimüller*, ein nicht zünftiger Müller. *Kumpfmüller,* Besitzer einer oberschlächtigen Mühle, deren Schöpfrad Kümpfe (Schöpfeimer, von gumpen, kumpfen = schöpfen) trägt. In Altbayern gibt es 1 Dorf, 1 Weiler und 24 Einöden, die den Namen *Kumpfmühle* tragen, eine davon z. B. 4 km. südlich von hier.

Oeschey, Eschhei, mhd. ezzisch-heie, Flurhüter, von ahd. azzisc, mhd. ezzisch, esch Saatfeld, Flur, Zelg, und heien, hegen, schützen. Aus einem alten Augsburger Bürgerbuch führt Bacmeister (german. Kleinigkeiten SS. 15 ff.) ausserdem noch an: Grashay (später umgedeutet in Grasheu), Holtzhay, Muskay, Prugghai, Roshey. Andere Zusammensetzungen sind: Fischhei, Halmhei, Wieshei (entstellt in Wiesheu).

Öffner, mhd. ovenaere, Ofenbauer, Ofensetzer.

Ochsner, md. *Ossner,* mhd. ohsenaere, Ochsenhirt, Ochsenbauer.

Partscher, Bartscherer.

Pfister, aus lat. pistor, mhd. phister, Bäcker, eigentl. ein Müller, der auch bäckt. Die Pfister heisst die Bäckerei; daher die Ableitung *Pfisterer.*

Pfleuderer (auch Pleitner), dem die Sorge für die Bleiden (mhd. blîde, Steinschleuder, Wurfmaschine) obliegt. (Niclas Muffel, pfleger des pleidenhauses und des harnasches (Harnisches) der burger: Nürnberger Jahresregister vom J. 1377 bei Lexer, mhd. WB. I 307).

Plattner, mhd. blatenaere, Verfertiger des Blat-(Brust-) Harnisches.

Porzer s. *Messner.*

Pregler s. *Kaufmann.*

Preisser, Schnürriemenmacher, der deutsche Ausdruck für das Zwitterwort „Posamentierer", richtig „Passementier"; (vom mhd. brîsen, schnüren, einfassen, brîse, Einfassung, Einschnürung an Kleidungsstücken).

Pritscher s. *Springer.*

Probst, Pröbst, lat. propositus, ahd. probast, provist, mhd. probest, brobest, eigentl. Vorgesetzter, Vorstand, in den verschiedensten Beziehungen gebraucht als Holz-, Kasten-, Kirch-, Korn-, Lehen-, Wein-, Zech-, Zinsprobst.

Rathgeber, mhd. râtgebe, râtgeber, Mitglied des Rates, Ratsherr.

Ringler s. *Drexler.*

Sagerer, Sagmeister, Säger.

Sator s. *Schneider.*

Sauter s. *Schuster.*

Schäfler s. *Binder.*

Schaller, 1. aus ml. scalarius, Aufseher über die scala, Schale, Stiege des Kaufhauses, auf der feilgehalten wurde, Kaufhaus selbst; 2. mhd. schallaere, Vielredner, Schwätzer.

Schindller s. *Maurer.*

Schirmer, mhd. schirmaere und schirmmeister, Fechtmeister.

Schlösser, Schlötzer, mhd. slozzer, Schlosser.

Schlütter s. *Stocker.*

Schmid, ahd. smid, mhd. smit, Metallarbeiter, Schmied. *Schmitz,* Schmieds (Sohn, Wesfall).

Schneider, mhd. snîdaere, ursprünglich gewant-, tuoch-snîder, im 14. und 15. Jahrhundert noch Tuchhändler und Kleidermacher zugleich (Belege bei Schm. II² 568 f.). Die gleiche Bedeutung hat nd. *Schröder, Schrader,* aus mhd. schrôtaere (von schrôten, schneiden). Aus latein. sartor, Schneider: *Sator.*

Schnitzer, Schnitzler, mhd. snitzaere, snitzeler, Bildschnitzer, Armbrustmacher.

Schöffmann s. *Ferg.*

Schreiber nd. *Schriefer,* mhd. schrîbaere.

Schröder s. *Schneider.*

Schröpfer, mhd. schreffer, „flebotomator“, der zur Ader lässt.

Schuberth s. *Schuster.*

Schultheiss, Schulz(e), ahd. skultheizo, mhd. schultheize, verlateint scultetus, eigentl. wer die Schuld (Verpflichtung) heisst (anbefiehlt), Richter, Ortsvorstand. (Mit dem Namen *Maier* teilt sich dieser in die Ehre, der häufigste deutsche Geschlechtsname zu sein.)

Schuster, aus mhd. schuoch-sûtaere, Schuhnäher. *Schuberth,* aus mhd. schuochwürhte (wirken, arbeiten, verfertigen); andere Ableitungen: Schuhwirt, Schuchart,

Schaufert. *Schussmann* (Schuhsmann), mhd. schuochman. Aus lat. sutor wird *Sauter*.

Schütz, 1. aus mhd. schiezen, schiessen: Armbrustschütz, Büchsenschütz; 2. von schützen: Wächter, Flur-, Waldschütz.

Schwaiger s. *Bauer*.

Schweitzer, urspr. einer aus der Schweiz; jetzt allgemein ein männlicher Dienstbote, der das Rindvieh besorgt, die Kühe melkt u. s. w.

Sigrist s. *Messner*.

Söllner s. *Bauer*.

Spanner s. *Aufleger*.

Sporer, *Spohrer*, der Sporen, Ketten u. ä. verfertigt.

Springer, Tänzer, Gaukler. *Pritscher*, der die Pritsche handhabt, lustige Person, Spassmacher.

Stadler, *Staller*, s. *Bauer*.

Stocker, mhd. stocker, der in den Stock (Block um die Füsse der Gefangenen) setzt, Gefängniswärter. Ebenso *Sulzer*, mhd. sulzer, und *Schlütter*, aus nd. sluter, Schliesser.

Tauscher s. *Kaufmann*.

Trittermann s. *Ferg*.

Trost, nd. drost, droste, mnd. truzzâte, drossât, verlateint drossatus, mhd. truhtsaeze, truhsaeze, der die truht (was getragen wird, Nahrung, Speisen) auf die Tafel setzt, Truchsess; ml. dapifer, discophorus, eines der 4 grossen Hofämter, aber auch in gemeinerem Sinne: Aufwärter bei Tisch.

Vogt, *Voigt*, *Voith*, aus ml. vocatus für advocatus, ahd. fogat, fogit, mhd. voget, vogt, voit, Rechtsbeistand, Verteidiger, Schirmherr; dann der den Fürsten vertritt, Statthalter, höherer weltlicher Richter, auch mit geringerer Amtsgewalt: Aufseher, z. B. Bettelvogt (der das fahrende Volk beaufsichtigt), Hühnervogt, Waldvogt.

Wadenspanner, das das Zugnetz (mhd. wate, wade) ausspannt, Fischer.

Wechsler s. *Kaufmann*.

Weinzierl, mhd. wînzürl, Winzer, Verkleinerung aus lat. vinitor, vineator.

Auch in hiesiger Gegend wurde in früherer Zeit fleissig Wein gebaut. Freilich war er von der Art des schwäbischen und bayerischen Donauweins, dessen Lob ein alter Spruch singt:

Zu Ulm am Michelsberg wachst ein wîn,
Der künnt fürwar nit sürer sîn.

Auch sonst erklingt das Lob des Bayerweines sehr dünn.

Nach Arnpeck (Pez, thes. III, 394) hat zu Landshut im Jahre 1380 Herzog Friedrich die „Weinwachs" angefangen zu bauen. Der rote Landshuter kostete im Jahre 1785 7 Kreuzer, der weisse 5 Kreuzer die Mass. Schmeller, der im Bayerischen WB. II² 924 ff. dem altbayerischen Weine eine eingehendere Betrachtung widmet, meint, bald würden vielleicht auch auf den Hügeln bei Landshut die letzten Reste vom Weinbau verschwinden. Heute gibt es in Landshut nur noch einen, am Aufstieg zum Moniberg, der sich auf seinem Schilde Weinzierl nennt und noch einige Rebstöcke hat.

Dass das früher anders war, zeigt auch die Namenforschung. Noch 18 selbständige Personen tragen hier den Namen *Weinzierl*. Ausserdem findet sich im 9. Saal des 2. Stockwerkes im Nationalmuseum zu München der Landshuter Weinbau dargestellt auf einem der Gobelins, die, nach Kartons von Peter Candid gewoben, einzelne Monate des Jahres mit den grösseren altbayerischen Städten im Hintergrunde zeigen.*)

Die Darstellung zeigt in der Mitte auf freiem Felde eine grosse Kufe. Sie ist mit Trauben gefüllt, und zwei Männer stehen darin mit aufgeschürzten Hosen und zerstampfen die Trauben mit den Füssen. Weiter zurück links steht die Kelter. Arbeiter kommen heran mit gefüllten Bütten. Im Vordergrunde links sitzt der Herr, und lässt sich den Most schmecken, und verzieht nicht einmal den Mund dabei. Rechts lässt eine Frau ein Kind den edeln Traubensaft verkosten, und in der Mitte kauert eine Frau und isst Trauben. Im Hintergrund sieht man rechts den Hofberg mit der Trausnitz, der ganz mit Reben bepflanzt ist, und links davon den Martinsturm; die Landschaft ist also von Süden aufgenommen. Das Bild stellt den Weinmonat, den Oktober, dar.

Wimmer s. *Bauer*.

Winkler s. *Kaufmann*.

Wohlschläger, Schreibweise nach der bayerischen Aussprache statt Wollschläger, mhd. wollenslaher, wollensleger, der durch Schlagen die Wolle reinigt.

*) Eine Nachbildung des Stiches von Amling ist enthalten in dem neuerscheinenden Werke von M. Schwann, das neue Bayern, Stuttgart 1892. S. 12.



Zechmeister, mhd. zechmeister, Vorstand einer Zeche. Zeche, Vereinigung mehrerer zu gemeinsamen Zwecken, auf gemeinschaftliche Kosten, Verein, Zunft, Bruderschaft, Kirchengemeinde, Bergwerksgenossenschaft und das ihr verliehene Feld, Trinkgesellschaft.

Zehentner u. s. w., mhd. zehendenaere, zehentnaere, zehendaere, Zehenteinnehmer und Zehntpflichtiger (der zehende, der zehnte Teil als Abgabe von Vieh und Feldfrüchten); ebenso *Zinser*, mhd. zinsaere, in beiderlei Sinn (Zins vom lat. census, Einschätzung und die daraus sich ergebende Abgabe). *Zinsmeister*, Zinseinnehmer. *Zöllner, Zollner, Zelner*, ahd. zollanâri, mhd. zollnaere, aus spätlat. telonarius, Zolleinnehmer.

Zeidler, Zeitler, Zeiller, Zeiler, ahd. zîdalâri, mhd. zîdelaere, zîdler, Waldbienenzüchter. Der Honig vertrat früher die Stelle des Zuckers; die Bienenwirtschaft wurde deshalb im grossen von eigenen Genossenschaften in den Wäldern betrieben. Sie hatten besondere Satzungen und Vorrechte. Darauf beziehen sich viele Ortsnamen in Bayern z. B. *Zeitlarn* (5 Orte), *Zeillarn* (1 O.), *Zeilarn* (1 O., eigentl. zi den zîdalârun, zu den Zeidlern), in der Sprache des gemeinen Mannes verderbt zu *Zeilding* (1 O.), *Zeilling* (1 O.), *Zeiling* (4 O.); *Zeiler* (1 O.), *Zeilerer* (1 O.); *Zeitldorf* (1 O.); *Zeitlhof* (3 O.), *Zeilhof* (2 O.), *Zeilhub* (3 O.); *Zeitlstadt* (-stätte, 1 O.); *Zeitldorn* (2 O.); *Zeitlweid* (= Bienengarten, 1 O.), *Zeitlwaidt* (1 O.).

Zelger s. *Bauer*.

Zettler, Zettelschreiber.

Zinser, Zinsmeister, Zöllner s. *Zehentner*.

Zrenner, Zerrenner, Hüttenarbeiter, der das Eisen im Renn- oder Frischfeuer schmilzt (mhd. zerrennen, zerrinnen machen). *Frischknecht*, sein Gehilfe. Durch das Frischen wird das Roheisen in reineres Stabeisen, die Bleiglätte in reines Blei verwandelt.

3. Satznamen.

Bleibinhaus, häuslicher Mensch.

Bschlagngaul, beschlage den Gaul! Hufschmied.

Fahrübel, Unglücksmensch, Pechvogel.

Fleichaus, fliege aus! Gegenstück zu Bleibinhaus.

Hollweck, hole weg!

Kühlwein, kühle den Wein! Wirt.

Lernbecher, leere den Becher! guter Trinker.

Scheibenzuber, schiebe den Zuber! Wäscher?

Scheuchenpflug, scheue den Pflug! auch Scheinpflug, Hassenpflug.

Schnellbögl, schnelle das Böglein!

Schwingenschlegl, schwinge den Schlegel!

Ziehenaus, *Ziegenaus*, zieh ihn aus!

Zirngibl, ziere den Giebel!

Zugschwert, zücke das Schwert!

Anhang.

Ableitner: Ableiten und Ableitner heissen auf der Karte zwei Einöden bei Miesbach, im Volksmund lauten sie aber richtig: *A(h)leiten*, *A(h)leitner*, von ahd. aha Wasser und ahd. hlîtâ, mhd. lîte Bergabhang, Leite, also „Abhang am Bache und wer dort wohnt", der gleiche Name, wie das hier auch vorkommende *Achleitner*.

Eierkäufer, durch Umdeutung entstellt aus Auerkofer. Auerkofen, Dorf im BA. Rottenburg a. d. Laber.

Hastreiter, auf gleiche Weise entstellt aus Hasreiter. Hasreit (Haselreut), „Rodung im Haselbusch", ist ein Weiler, zur Gemeinde Wallerfing im BA. Vilshofen gehörig; (also nicht „ein hastiger Reiter").

Moorenweiser fasst Heintze (S. 42 und 176) als „reinen Spottnamen" auf, also wohl als einen Überklugen, „der selbst

einen Mohren weiss macht." Im BA. Bruck liegt aber ein Pfarrdorf *Moorenweis*. Der zweite Teil -weis findet sich auch wieder in Schwabelweis (Dorf, BA. Stadtamhof), im 9. Jh. Suabilwis, im 11. Jh. Suebilwise, und Todtenweis (Dorf, BA. Aichach), im 11. Jh. Tettinwich, Taitenwis, und ist nicht slawischen Ursprungs, wie Buck behauptet, sondern stammt von gotischem veihs (gr. *Foĩκος*, lat. vicus, ahd. wîhs, mhd. wîch, vgl. Grimm, deutsche Gramm. 3, 418 und Förstemann NB. 2, 1510), in neueren Ortsnamen Wiechs (2 in Bayern), Weichs (5 in B.), Weiss (3 in B.), Wiesen. Es bedeuten also die drei Namen: Wohnort am Moor, W. des Schwaben, W. des Tetto oder Taito.

Wagensonner, einer, der von der Einöde *Wagensonn*, Gemeinde Oberellenbach, BA. Mallersdorf, stammt. Der *Wagensun*, auch umgedeutet: der Wageisen, Wägeis, ahd. waganso, waginsun, mhd. wagense die Pflugschar, unerklärtes Wort.

Axthalb, Gerätname: Axtstiel, Handhabe, andere Form: Axthalm (mhd. halp, help, halm, vgl. Helmbarte, Hellebarte, Barte, Beil an einem Helm, Stiel).

Biersack, Gerätname: Birnsack; ahd. bira, mhd. bir, bire aus pira, der Mehrzahl des lat. pirum (birn eigentl. Mehrzahl = biren).

Leuchs, Gerätname: Stemmstange, Lahnstange am Wagen, mhd. liuhse.

Scharnagel, Gerätname: Nagel zum Befestigen der Schindeln. Die Schar heissen „aneinandergefügte, mit Schindeln benagelte Bretter, die den untern Rand oder Vorschuss eines Ziegeldaches bilden." Die Scharschindel wird angenagelt und wird von der gröberen Legschindel, die z. B. im bayerischen Oberlande „bloss durch darübergelegte Stangen, Bretter und Steine befestigt wird", unterschieden. Nach einer Verordnung von 1769 „soll der Scharnagel 2 Zoll lang sein." (nach Schm.)

Spannagl, Gerätname: der Nagel, der Vorder- und Hinterwagen zusammenhält. (Ein Chunrad Spannagel bereits

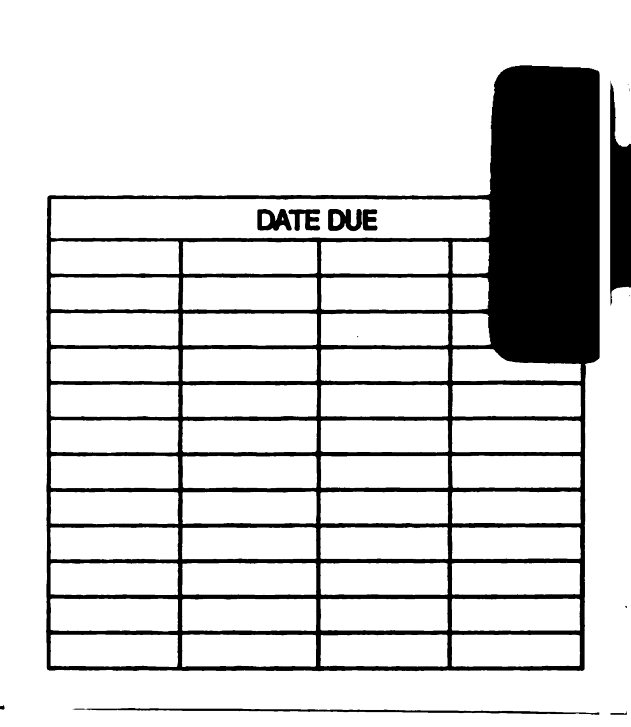
aus dem Jahre 1270 bei Bacmeister, germ. Kleinigk. 45 angeführt.)

Zwicknagl, Gerätname: Der erste Teil der Zusammensetzung bedeutet das gleiche, was der zweite. Zweck, Zwick, mhd. zwec, zwic, Nagel. — Von Zusammensetzungen mit Nagel an zweiter Stelle findet sich hier noch *Silbernagel*. Dagegen hat damit nichts zu thun:

Plenagl; dies kommt vom Worte blenäugeln (gespr. blenäggln), liebäugeln, Blenäugler (gespr. blenäggle), Liebäugler. Schm. I² 50. 327.

Hirneis, statt Hürnäuss, Hurnauss, ahd. mhd. hornuz, Hornisse, Wespe.

Schöllhorn, Schelchhorn; der Name erinnert mit dem PN. Schellkopf und dem häufigen ON. Schellenberg an den längst ausgerotteten Riesenhirsch, den Schelch (ahd. skelo, mhd. schelch).


DATE DUE

